

**Universität
Basel**

Verwaltungsdirektion

Informations-Versorgung und Informations- Technologie der Universität Basel

IVIT-Governance

V2.1

vom Rektorat genehmigt am 06. Dezember 2016

Änderungen vom IVIT-StA genehmigt am 02. Mai 2018

Management Summary - IVIT-Governance

In der Strategie 2014 der Universität Basel wird der Informationsversorgung und Informationstechnologie (IVIT) als entscheidendem Erfolgs- und Wettbewerbsfaktor eine grosse Rolle zugewiesen. Ziel dieser IVIT-Governance 2016 ist es, dieser Priorisierung entsprechend eine schlagkräftige und effiziente Steuerung der Dienstleistungen, Projekte und Budgets und des Anforderungs- und Innovationsmanagements zu definieren. Hierzu werden Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von Organisationseinheiten und deren Zusammenspiel neu beschrieben.

Bei der strategischen Steuerung der IVIT kommt dem Anforderungs- und Innovationsmanagement ein grosser Stellenwert zu. Die Verantwortung hierfür liegt wesentlich beim Rektorat bzw. bei der von ihm eingesetzten Strategiekommission für Informationsversorgung und Informationstechnologie (SIVIT). Als Mittel zur Förderung und Erhebung von Nutzeranforderungen und nutzergetriebener Innovationen stehen der SIVIT ‚*Special Interest Groups*‘ und ‚*Think Tanks*‘, wie beispielsweise die SIVIT-Unconference, zur Verfügung. Auf diesem Weg fließen Nutzerbedürfnisse in die IVIT-Strategieplanung ein. Daneben liegt die Verantwortung für die Abstimmung mit nationalen Programmen und Organisationen im Zuständigkeitsbereich der SIVIT.

Operative Steuerung der IVIT-Belange kommt dem IVIT-Steuerungsausschuss (IVIT-StA) zu. Dieses Gremium übernimmt die Funktion des gesamtuniversitären „Chief Information Officers“ und ist für die Umsetzung der strategischen Planung und damit verbundenen Entscheidungen verantwortlich.

Das ‚*Project Management Office*‘ (PMO) stellt den Informationsaustausch und die Koordination zwischen den Gremien sicher. Es sorgt für Transparenz und Überblick über Dienste, Budgets und Projekte und für die systematische Erfassung von IVIT-Bedürfnissen und innovativen Ideen. Das PMO ist der Verwaltungsdirektion unterstellt, führt die IVIT-Geschäfte im Auftrag des IVIT-Delegierten des Rektorats und ist ohne Stimmrecht in SIVIT und IVIT-StA vertreten.

Die ‚*Provider*‘ erbringen die operativen Leistungen und realisieren Projekte auf Basis ihres Servicekatalogs, der Strategieumsetzungsplanung und der Nutzerbedürfnisse.

INHALTSVERZEICHNIS

Management Summary - IVIT-Governance.....	2
1 Begriffe und Abkürzungen.....	4
2 Überblick und Ziele	5
3 Gremien.....	6
3.1 Das Rektorat	6
3.2 Strategiekommission Informationsversorgung und Informationstechnologie (SIVIT)	7
3.3 IVIT-Steuerungsausschuss (IVIT-StA)	7
3.4 IVIT Special Interest Groups (SIG).....	9
3.5 Project Management Office (PMO)	9
3.6 Cyber-Krisen-Stab.....	9
4 Zentrale finanzierte IVIT-Provider (ZIP)	10
4.1 IT Services (ITS)	10
4.2 sciCORE	10
4.3 Universitätsbibliothek Basel (UB)	10
4.4 SAP Competence Center (SAP CC)	11
4.5 New Media Center (NMC)	11
5 Arbeitsdokumente	12
6 Innovationsprozess.....	13
7 Rollen in der IVIT-Umsetzung	14
7.1 Auftraggeber	14
7.2 Product Owner	14
7.3 Service Manager	15
8 Anhang	16
8.1 Aktuelle Mitglieder des Cyber-Krisen-Stab.....	16

8.2	Übersicht der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Entscheidungskompetenzen	17
-----	---	----

1 Begriffe und Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
BIKO	Bibliothekskommission (eine ständige Kommission der Regenz)
CV Treff	Weiterbildungsveranstaltung für die Computerverantwortlichen (CV)
ITS	IT-Services
IVIT	Informationsversorgung und Informationstechnologie
IVIT StA	Steuerungsausschuss der IVIT (früher IT-StA)
LTN	LearnTechNet
MUP	Masterumsetzungsplan
NMC	New Media Center
PMO	Project Management Office
PPM	Project-Portfolio-Management
SAP CC	SAP Competence Center
SAP KoG	SAP Koordinationsgruppe
SIG	Special Interest Group
SIVIT	Strategiekommission Informationsversorgung & Informationstechnologie
SUP	Strategieumsetzungsplan
UB	Universitätsbibliothek
UR	Universitätsrat
VD	Verwaltungsdirektion der Universität
VR	Vizerektorat der Universität
ZIP	Zentral finanzierte IVIT-Provider

2 Überblick und Ziele

Gemäss der IVIT-Strategie von 2012 ist das Ziel der IVIT eine Balance zwischen innovativen Weiterentwicklungen, organisatorischer Verbesserung und ökonomischer Optimierung zu halten. Die IVIT soll verlässlich, transparent organisiert sein mit dem Fokus auf die drei folgenden Schwerpunkte:

1. **Effizienz:** Die Universität Basel unterstützt Forschung, Lehre und Verwaltung mittels IVIT auf eine adäquate, sichere, wirtschaftliche und zukunftsfähige Weise.
2. **Governance:** Die Universität Basel steuert die IVIT durch eine umsetzungsstarke Organisation und plant professionell, transparent und breit abgestützt.
3. **Innovation:** Die Universität Basel entwickelt innovative IVIT-Lösungen, um sich wegweisend zu positionieren. Sie ermöglicht, Neuentwicklungen frühzeitig und nutzbringend aufzunehmen.

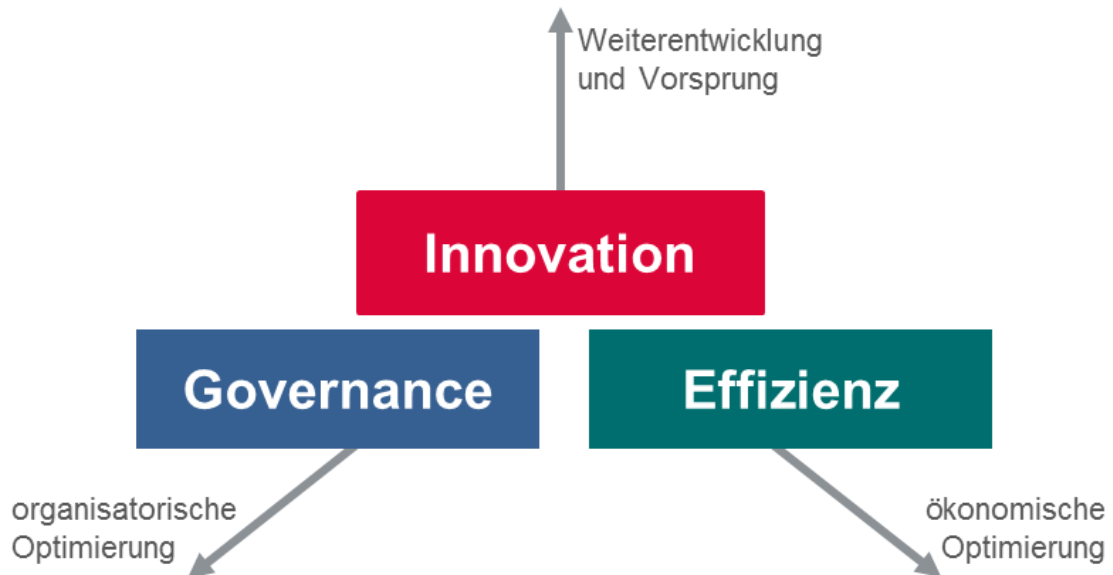


Bild 2: Schwerpunkte der IVIT-Strategie

Die Steigerung der Sicherheit und Effizienz der integrierten Versorgung mit Informations- und Kommunikationstechnologie sowie mit analogen und digitalen Informationsträgern bildet den Schwerpunkt der Massnahmen in den Bereichen Effizienz und Governance. Sie sind die Grundlage für Innovationsleistungen. Die verschiedenen Anspruchsgruppen werden in hoher Qualität performant und sicher unterstützt. Die ZIP gestalten hierfür ihr Portfolio gemäss den strategischen Vorgaben der übergeordneten Führungsgremien.

In der weiteren Folge dieses Dokuments liegt der Fokus auf der IVIT-Governance, welche der Definition und Realisierung der strategischen Ziele der Universität Basel dient. Dies geschieht durch operative Steuerung der Umsetzungs- und der Anwendungsebene. Das Zusammenspiel zwischen den verschiedenen zuständigen Gremien ist schaubildlich wie folgt organisiert:

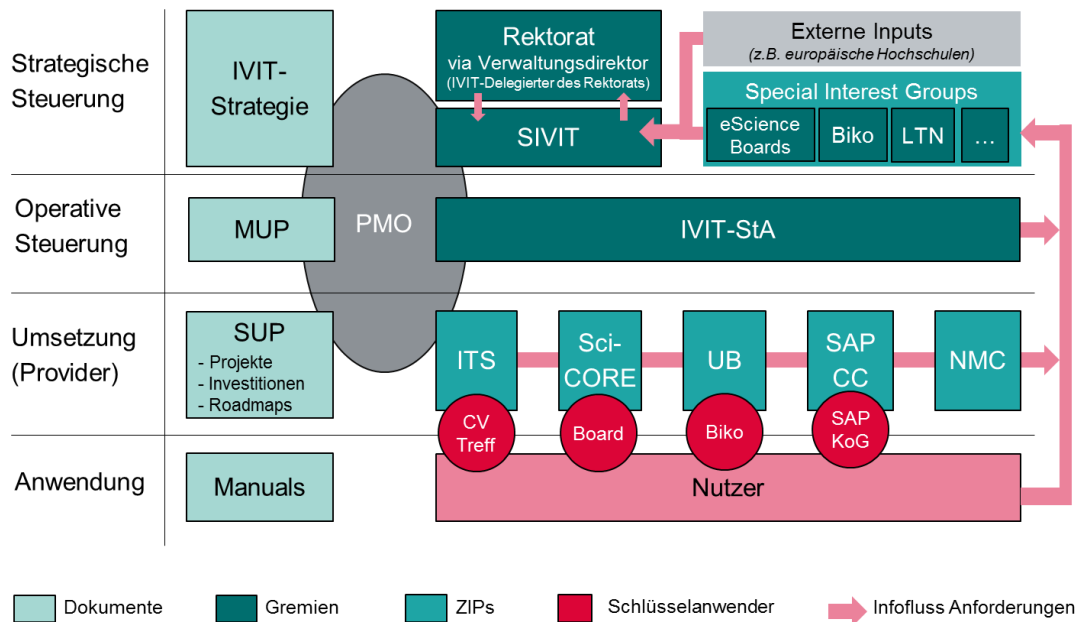


Bild 3: IVIT-Governance

In den nachfolgenden Kapiteln sind die wichtigsten IVIT-Gremien mit deren Aufgaben, Entscheidungskompetenzen und Verantwortungen sowie die Prozesse und Arbeitsdokumente beschrieben.

3 Gremien

3.1 Das Rektorat

Das Rektorat verantwortet die IVIT-Strategie, trifft die richtungsweisenden Entscheidungen und stellt die diesbezügliche Kommunikation mit dem Universitätsrat (UR) sowie den Finanzrahmen sicher. Zur Vorbereitung kann es die SIVIT mit Abklärungen beauftragen und lässt sich bei den Entscheidungen vom IVIT-StA beraten.

Das Rektorat genehmigt die IVIT-Governance und bestimmt Grösse und Zusammensetzung der SIVIT, wobei die Leiterin oder Leiter der IT-Services und der UB feste Mitglieder sind. Innerhalb des Rektorats vertritt der Verwaltungsdirektor die IVIT-Belange und koordiniert den Strategieentwicklungsprozess in diesem Bereich.

Dem Rektorat werden durch den IVIT-StA Entscheide beantragt:

- die Freigabe des Finanzrahmens für den genehmigten Masterumsetzungsplan
- Zusatzanträge zum MUP
- Reglemente / Reglementsanpassungen
- Anpassungen der IVIT-Governance

3.2 Strategiekommision Informationsversorgung und Informationstechnologie (SIVIT)

Die SIVIT hat die Aufgabe, die weitsichtige IVIT-Entwicklung universitätsintern wie -extern zu analysieren und daraus Handlungsempfehlungen für die Universität Basel abzuleiten. Sie trägt gemeinsam mit dem Verwaltungsdirektor die Verantwortung für die breit abgestützte Erarbeitung der IVIT-Strategie. Der Verwaltungsdirektor stellt in Absprache mit der SIVIT in diesem Prozess den Einbezug des IVIT-StA, sowie – falls sinnvoll - von internen und externen Experten sicher.

Die SIVIT-Mitglieder (inkl. Präsidium) werden auf zwei Jahre vom Rektorat gewählt. Die Sitzungen sind nicht öffentlich und finden mindestens einmal pro Quartal statt.¹ Einmal pro Jahr soll im Rahmen einer Retraite zusammen mit dem IVIT-StA eine Auslegeordnung der strategischen IVIT-Entwicklungstendenzen vorgenommen werden.

Die SIVIT hat folgende ständige Aufgaben:

- Sie wirkt aktiv mit bei der Erstellung und Aktualisierung der IVIT-Strategie der Universität Basel und ist verantwortlich für die Berücksichtigung der Innovationen im Bereich der IVIT
- Sie fördert die Innovation im IVIT-Bereich und bewertet aktuelle Entwicklungen bezüglich des potenziellen Nutzens.
- Sie kann Special Interest Groups (SIG) zur Förderung der Innovation im IVIT-Bereich einsetzen und fördert Bottom-up Innovationen.
- Sie beobachtet nationale und internationale Entwicklungen bzw. Trends im Bereich der Informationsversorgung und Informationstechnologien und entwickelt daraus Handlungsempfehlungen für die Universität an den IVIT-StA, der diese mit Beschlussanträgen an das Rektorat weiterleitet.
- Sie unterstützt und berät den IVIT-StA in strategischen Belangen, u.a. bei der Ausarbeitung bzw. Anpassung der IVIT-Strategie der Universität.
- Sie nimmt Stellung zu konkreten Anfragen des Rektorats.
- Sie gibt Empfehlungen zu Grossprojekten, welche die Informationsversorgung und den Einsatz von Informatikmitteln betreffen ab.
- Sie delegiert Personen zur Einsitznahme in nationalen und internationalen Gremien zu Fragen der Informationsversorgung und akademischen IT-Dienstleistungen.
- Sie gibt Empfehlungen an das Rektorat bzw. den IVIT-StA für neue Projekte, innovationsfördernde Massnahmen etc.
- Sie verfasst einen Jahresbericht über ihre Tätigkeit zu Händen des Rektorates.

3.3 IVIT-Steuerungsausschuss (IVIT-StA)

Der IVIT-Steuerungsausschuss ist auf der operativen Steuerungsebene das entscheidende Gremium. Er ist für die gesamtuniversitäre Steuerung der verschiedenen IVIT-Belange und Aktivitäten und -Vorhaben verantwortlich und hat damit Aufgaben und Kompetenzen eines

¹ Details zur SIVIT sind im ‚Reglement der Strategiekommision Informationsversorgung und Informationstechnologien (SIVIT) der Universität Basel vom 22.03.2011‘ festgehalten

Chief Information Officers. Der IVIT-StA trifft sich ca. 6- bis 10-mal pro Jahr und wird durch den Verwaltungsdirektor geleitet. Aktuell setzt sich der IVIT-StA zusammen aus dem Verwaltungsdirektor, dem Leiter des VR Lehre, der Direktorin der UB, dem Leiter der IT-Services, einem der beiden SIVIT CO-Leitern sowie dem Vertreter des Project Management Office (ohne Stimmrecht).²

Die zentralen Aufgaben und Verantwortungen des Gremiums sind in der nachfolgenden Auflistung angeführt:

- Sicherstellung der Umsetzung der IVIT-Strategie
- Erstellung des Masterumsetzungsplans (MUP) auf der Basis der Strategieumsetzungspläne (SUP) der Zentralen IVIT-Provider.
- Beauftragung der ZIPs zur Strategieumsetzung, Überwachung der Erfüllung der Aufträge, Beschluss und Einleitung von Massnahmen bei Abweichungen bzw. Problemen
- Kommunikation strategischer IVIT-Themen an Universitätsangehörige und angemessene Information des Rektorats über IVIT-Belange
- Steuerung von strategisch bedeutsamen IVIT-Projekten (inhaltlich, zeitlich, finanziell), Disposition der Ressourcen innerhalb des Budgets, Genehmigung von Konzepten, Freigabe von Projektphasen, Vergabe von externen Mandaten, etc. Diese Aufgaben können an Projektleitungsausschüsse delegiert werden.
- Bearbeitung der Empfehlungen der SIVIT, Wahrnehmung der Schnittstelle zwischen SIVIT und Rektorat
- Sicherstellung des IT-Risiko-Managements und einer angemessenen Berücksichtigung der IT-Sicherheit
- Erarbeitung von IVIT-Reglementen zuhanden des Rektorats
- IVIT-bezogenen Kooperationen, Inkraftsetzung resp. Aufhebung von IT-Standards und Weisungen in Zusammenarbeit mit SIVIT und betroffenen ZIPs.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügt der IVIT-StA über die folgenden Kompetenzen:

- Beauftragung der Umsetzungsmassnahmen an die Zentralen IVIT-Provider entsprechend dem genehmigten Masterumsetzungsplan
- Festlegen und Aufheben von Kooperationsvereinbarungen, Standards und Weisungen im IVIT-Bereich
- Priorisierung, Freigabe, Abbruch und Budgetierung von strategischen IVIT-Projekten (in Absprache mit dem Rektorat)
- „make or buy“- Entscheide bei grossen IVIT-Projekten

² Details zum IT-StA, neu IVIT-StA, sind im *„Auszug aus dem Bericht Informatikorganisation der Universität Basel an das Rektorat vom 10.02.2011“* festgehalten

3.4 IVIT Special Interest Groups (SIG)

SIGs können durch die SIVIT eingesetzt werden. Die SIVIT ist grundsätzlich deren Ansprechpartner für Inputs und innovative Anregungen im IVIT-Bereich.

Der wichtigste Fokus der SIG liegt in der Innovation im IVIT-Sektor und ist von diesen über die SIVIT in die IVIT-Entwicklung der Universität Basel einzubringen.

Derzeit sind die folgenden SIG aktiv:

Learn Tech Net

Das LearnTechNet (LTN) ist ein partnerschaftliches Netzwerk – hier sind akademische Dienste und zentrale Einrichtungen der Universität Basel vernetzt, die IT-Services für Studium und Lehre anbieten.

IT-Unconference

Die IVIT Unconference ist eine ganztägige Veranstaltung in einem ergebnisoffenen Format zur Identifikation von Innovationen und neuen Lösungsansätzen sowie zum inhaltlichem Austausch zu IVIT-Themen quer durch die Universität.

3.5 Project Management Office (PMO)

Das PMO stellt den Informationsaustausch zwischen den verschiedenen IVIT-Gremien sicher.

Neben dem Informationsaustausch ist die Führung eines Projektportfolios im IVIT-Bereich der Universität eine fundamentale Aufgabe des PMO. Zu diesem Zweck ist ein geeignetes Instrument zu betreiben. Das PMO ist organisatorisch eingebettet in den Stabsbereich ‚IT Governance & Projects‘ der Verwaltungsdirektion und begleitet den IVIT-Governance Prozess von der Ideen-Sammlung und Bedürfniserfassung über die erste Triage der SIVIT bis zur Erarbeitung des MUP, der Projektgenerierung und dem Projekt-Controlling (vergl. Bild 4: Prozess der IVIT-Governance).

Das Project Management Office ist weiter für die administrative Unterstützung des IVIT-StA zuständig.

3.6 Cyber-Krisen-Stab

Die Angriffe aus dem Internet und Datenspionage nehmen weltweit laufend zu und sie verlangen nach umgehenden Abwehrmassnahmen. Solche Cyber-Attacken können die Funktionalität einer Institution stark beeinträchtigen oder auch ganz lahmlegen.

Zur Sicherstellung einer schnellst möglichen, angemessenen Reaktion auf eine Cyber-Attacke, die auch Nutzungseinschränkungen für die Angehörigen der Universität beinhalten kann, wird ein Cyber-Krisen-Stab eingesetzt, der jederzeit (7/24) zum Einsatz kommen kann. Dem Cyber-Krisen-Stab gehören die folgenden Personen an:

- Leiter ITS / Ersatz StV ... (Leitung Cyber-Krisen-Stab)
- Verwaltungsdirektor/in / Ersatz StV. Verwaltungsdirektor/in
- Leiter SIVIT / Ersatz ...
- Interne und externe Fachpersonen mit den je nach Bedrohungslage benötigten Qualifikationen

Der Cyber-Krisen-Stab muss innerhalb von wenigen Stunden zusammengerufen werden können, d.h. es ist für jede Person eine Ersatzperson zu definieren, die im Notfall eingesetzt werden kann. Eine Liste der aktuellen Mitglieder im Cyber-Krisen-Stab ist im Anhang zu diesem Dokument angefügt.

4 Zentrale finanzierte IVIT-Provider (ZIP)

4.1 IT Services (ITS)

Die ITS sind Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für Bereitstellung und Einsatz von Kommunikations-, Rechen- und Speicher- sowie Webdiensten in Forschung, Lehre, Studium und Administration. Schwerpunkte der Aufgaben sind die Bereitstellung von Infrastrukturen, auch für die anderen zentralen IVIT-Provider, insbesondere Serverräume, Netze, Netzdienste und Serverinfrastruktur. Weitere Schwerpunkte sind die Bereitstellung von verwalteten PC-Arbeitsplätzen inkl. Druckdiensten und der Betrieb von Lösungen für Kommunikation und Kollaboration inkl. Telefonie und mobilen Applikationen. Ferner stellen die ITS Web-Plattformen zur Verfügung. In einem verteilten First-Level-Support werden die Leistungsbezieher allgemein bei der Nutzung von IVIT-Dienstleistungen unterstützt. Die ITS beraten und schulen bezüglich der angebotenen Dienste, ebenso wie zu breit eingesetzter Software, deren zentrale Beschaffung sie übernehmen. Für Schulungszwecke betreiben die ITS Schulungsräume, die auch anderen Einrichtungen zur Verfügung stehen.

4.2 sciCORE

sciCORE ist die Service-Plattform für high-performance Computing, Speicherung und Verarbeitung von wissenschaftlichen Daten an der Universität Basel. In enger Zusammenarbeit mit den Forschungsgruppen stellt sciCORE innovative wissenschaftliche IT Lösungen zur Verfügung um bei sich schnell ändernden IVIT Anforderungen in der Forschung konkurrenzfähig zu bleiben.

4.3 Universitätsbibliothek Basel (UB)

Die UB ist das wissenschaftliche Informationszentrum der Universität Basel und gleichzeitig Kantonsbibliothek des Kantons Basel-Stadt. Die bedarfs- und zielgruppengerechte Informationsversorgung von Universität und Kanton, die Entwicklung innovativer, kundenorientierter Informationslösungen heute und in der Zukunft sowie die Sammlung und Bewahrung einmaliger historischer Quellen gehört zu ihren primären Aufgaben.

4.4 **SAP Competence Center (SAP CC)**

Das SAP CC stellt den Betrieb und die Weiterentwicklung der universitären SAP-Umgebung sicher.

Die SAP-Lösung wird insbesondere für die Bereiche SLCM (Student Lifecycle Management), Rechnungswesen (Finanzwesen und Controlling), Personalwirtschaft (Human Capital Management) und Logistik (Procurement) eingesetzt.

4.5 **New Media Center (NMC)**

Das NMC ist das Kompetenzzentrum der Universität für Design, Entwicklung und Realisation von Multimedia. Es unterstützt das Lernen, die Lehre und die Vermittlung von Wissen auf Hochschulebene mit innovativen Medienlösungen - vom einzelnen passiven Medium bis zu interaktiven Multimedia Gesamtlösungen. Dabei realisiert es weniger Querschnittlösungen für die gesamte Universität als spezifische Lösungen für seine Ansprechpartner. Eine wichtige Aufgabe ist die Produktion der Massiv Open Online Courses (MOOC).

5 Arbeitsdokumente

Die IVIT-Governance arbeitet mit verschiedenen Dokumenten als Instrumente zur Koordination und Führung. Die unten angeführte Liste gibt den aktuellen Stand der verwendeten Dokumente wieder und erfährt mit der Einführung der Funktion des PMO laufend neuen Input.

Dokument	Beschreibung
SUP	Die ZIPs sind aufgefordert, ihre Angebote in Leistungskatalogen zu definieren und einen jährlich fortzuschreibenden Strategieumsetzungsplan (SUP) aufzustellen. Innerhalb dieses SUP wird die beabsichtigte Entwicklung der Einrichtung beschrieben und konkrete Massnahmen und Prioritäten festgelegt. Dabei soll auf die strategischen IVIT-Ziele - <i>Innovation, Effizienz, Governance</i> - Bezug genommen werden.
Leistungskataloge	Die derzeitigen zentralen IVIT-Provider (UB, URZ, SAP-Kompetenzzentrum, New Media Center, Core-Facility Scientific Computing) vernetzen und koordinieren ihre Angebote. Die Zusammenarbeit der zentralen IVIT-Provider wird organisatorisch und inhaltlich weiter entwickelt. Die Prozesse der Leistungserbringung sind zwischen ihnen abzustimmen und verbindlich sowie transparent zu regeln. Die Leistungen werden in <i>Leistungskatalogen</i> konkretisiert beschrieben. ³
MUP	Ausgehend von ihren eigenen Plänen erstellen die zentralen IVIT-Provider unter Federführung des IT-StA einen konsolidierten provisorischen IVIT-Masterumsetzungsplan, um gemeinsam den Zuschnitt der Aufgaben zu optimieren und um Reibungsverluste zu minimieren. Die inhaltliche Ausrichtung und die Auswahl bei der Beschaffung von Informationen sowie die Weiterentwicklung der nicht-digitalen bibliothekarischen Aufgaben sind Themen der Bibliothekskommission (Biko). Die Weiterentwicklung des digitalen Versorgungssystems (Infrastruktur und neue digitale Dienstleistungen) ist Thema des SUP. Der provisorische IVIT-Masterumsetzungsplan wird der SIVIT zur Stellungnahme vorgelegt, welche insbesondere Bewertungen bezüglich der Prioritäten vornehmen. Der finale Masterumsetzungsplan wird vom Rektorat genehmigt. Er wird jährlich aktualisiert und benennt die für die Erreichung der Ziele und die Umsetzung der Massnahmen benötigten Ressourcen (Investitionen, Baumassnahmen, Personal, Finanzen). Dieser Prozess ersetzt die bisherigen Budgetgespräche mit den ZIP. ⁴

³ gemäss ‚Strategie zur Informationsversorgung und zum Einsatz von Informationstechnologie an der Universität Basel‘ Fassung vom 4.9.2012

⁴ gemäss ‚Leitfaden für die zentralen Provider der Informationsversorgung und Informationstechnologie zur Erstellung der Strategie-Umsetzungspläne mit Massnahmenkatalog‘ vom Fassung 15.1.2013

6 Innovationsprozess

In der IVIT-Governance wird grosser Wert darauf gelegt, die IVIT-Bedürfnisse der Nutzer für die Steuerung zu nutzen. Der Innovationsprozess ist wie folgt organisiert:

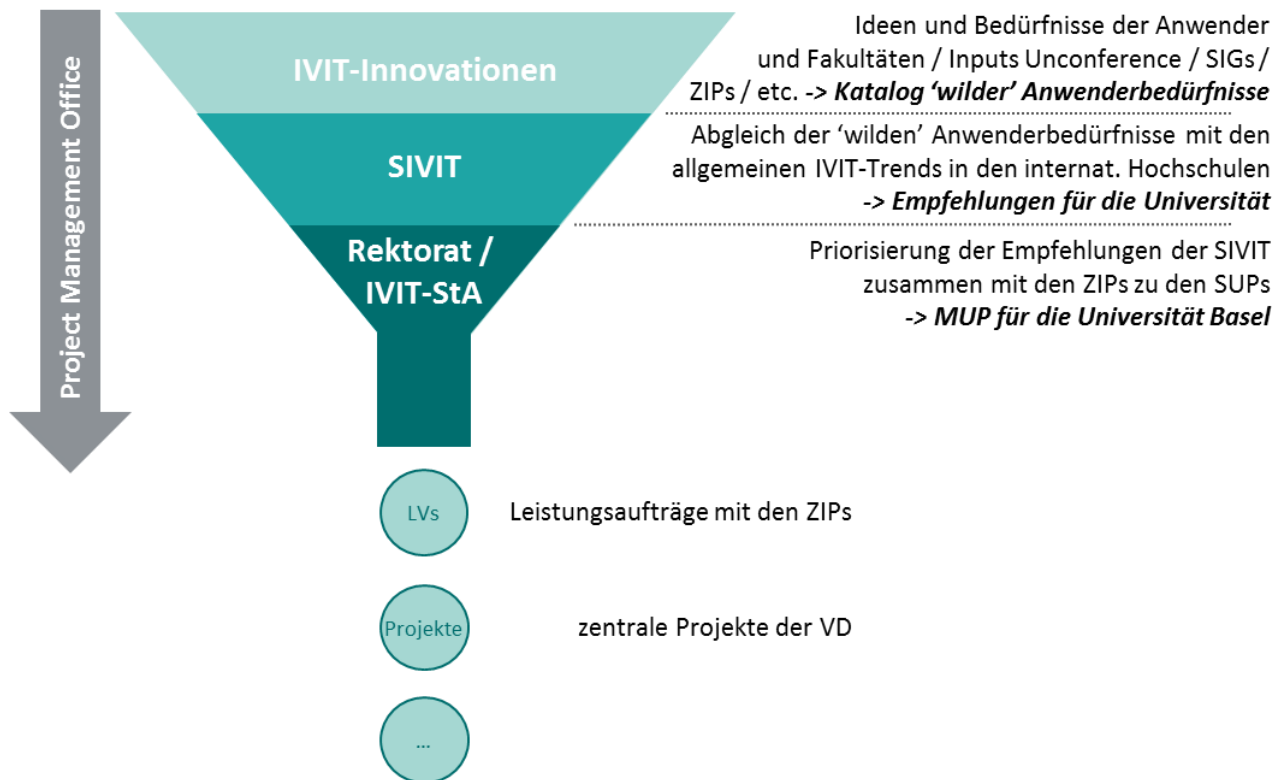


Bild 4: Prozess der IVIT-Innovation

Special Interest Groups (SIG) sind ein Mittel, diese Anforderungen und Wünsche an der Nutzerbasis wie auch in den Departementen, Fakultäten und der Administration aufzugreifen, zusammenzuführen und an die SIVIT weiterzuleiten. In Ausnahmefällen können konkrete Themen durch die SIGs direkt dem IVIT-StA vorgelegt werden. SIG können ihre Beiträge klar adressieren und den Entscheidungsweg verfolgen. Dies macht die Gründung von SIG attraktiv.

Aus den verschiedenen universitätsinternen Quellen und aus den Beobachtungen der internationalen Trends entwickelt die SIVIT Handlungsempfehlungen zuhanden des Rektorats bzw. IVIT-StA.

Basierend darauf trifft das Rektorat auf der strategischen Steuerungsebene die richtungsweisenden Entscheidungen. Der IVIT-StA erstellt, in Zusammenarbeit mit den Providern und dem Project Management Office (PMO) einen IVIT-Masterumsetzungsplan für die Koordination und Realisierung der notwendigen Projekte.

Die Umsetzung der Projekte wird durch den Einsitz in den entsprechenden Projekt-Steuerungsausschüssen und regelmässiges Reporting der Projektverantwortlichen gegenüber dem PMO vom IVIT-StA mitverfolgt.

7 Rollen in der IVIT-Umsetzung

Im Rahmen von spezifischen Projekten werden an der Universität Basel neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt oder eingekauft und anschliessend eingeführt.

In der Projektphase sind gemäss der Projektmanagementlehre die Rollen des Auftraggebers, oft repräsentiert durch einen Steuerungsausschuss, die Projektleitung sowie das Projektteam und externe Lieferanten und Berater definiert.

Nach Abschluss der Projekte werden diese der Nutzung zugeführt und ein Betriebskonzept regelt den regulären Einsatz des Produkts oder der Dienstleistung

7.1 Auftraggeber

Der Auftraggeber eines Projekts besetzt die Rolle des in letzter Konsequenz Verantwortlichen für die Entwicklung und Durchführung des Projekts. Er trägt die strategische Verantwortung für das Projekt. Dazu zählen auch das Erreichen der Ziele innerhalb des gesetzten Kosten- und Terminrahmens. Auch verfügt der Auftraggeber über die oberste Entscheidungskompetenz im Projekt.

7.2 Product Owner

Der Product Owner ist verantwortlich für den Produkterfolg, also dafür, dass der beabsichtigte Nutzen erzielt wird. Insbesondere macht er die Businessanalyse, d.h. holt Nutzerbedürfnisse und Anforderungen ein, entscheidet über die Funktionalität des Produktes, die Roadmap der Weiterentwicklung und ist entsprechend befähigt und seitens des Auftraggebers ermächtigt.

Der Product Owner bleibt auch ausserhalb von Entwicklungsprojekten laufend dafür verantwortlich, dass "sein" Produkt die Anforderungen erfüllt und den erwarteten Nutzen erbringt. Er hat die Vision für das Produkt, verfügt also über Fachexpertise für den Einsatz des Produkts, kann die Vision kommunizieren und in Entwicklungsziele übersetzen.

Zudem konzipiert und steuert die Produktentwicklung, indem er Features innerhalb der Roadmap und des zur Verfügung gestellten Budgets priorisiert und dem Entwicklungsteam zur Realisierung übergibt.

7.3 Service Manager

Der Service Manager ist verantwortlich für das Management der vom Product Owner und dem Entwicklungsteam erstellten Produkte und Services über deren Lebenszyklus. Er stellt somit den technischen Betrieb, die erforderliche Infrastruktur und den Support sicher.

Im Weiteren trägt er mit der Lieferung von vereinbarten Kennzahlen zur Messung des Nutzens und zur Pflege der Servicestrategie und des Serviceportfolios bei und unterstützt den Product Owner bei der Weiterentwicklung des Produkts.

Die Rollen des Product Owner und des Service Manager sollen von verschiedenen Personen übernommen werden. Gemeinsam erarbeiten sie innerhalb des Projekts ein Betriebskonzept für das Produkt, legen also Verantwortlichkeiten, Kommunikationswege, Kennzahlen und Service Levels (z. B. Verfügbarkeitsanforderungen) fest.

Im IVIT-Portfolio der Universität werden zuständige zentrale IVIT Provider bzw. externe Dienstleister als Service Manager gelistet. Innerhalb der IVIT-Provider sollen aber Teams oder Personen bezeichnet werden, die die Services managen.

8 Anhang

8.1 Aktuelle Mitglieder des Cyber-Krisen-Stab

Michael Brüwer, Leiter IT-Services **Leiter des Krisenstabs**

Dieter Glatz ist Ersatz für M. Brüwer

Christoph Tschumi, Verwaltungsdirektor

Jürgen Rümmele ist Ersatz für C. Tschumi

Heiko Schuldt, CO-Leiter SIVIT

Fachpersonen (werden vom Leiter Krisenstab bestimmt)

SWITCH Security Incident Response Team

- Ernestine Schikore *Informationssicherheitsbeauftragte ITS*
- Marco Gersbacher *Bereichsleitung ITS Infrastruktur*
- Janos Palinkas *Bereichsleitung ITS Client Services und Support*
- Dieter Glatz *Bereichsleitung ITS Web-Applications & Middleware*

8.2 Übersicht der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Entscheidungskompetenzen

Die Governance der IVIT ist in der beiliegenden IVIT-Strategie ausführlich beschrieben. Basierend auf dieser Strategie werden die Kompetenzen der einzelnen beteiligten Stellen/Gremien wie folgt zugeteilt:

Objekt	Instanz	Rektorat/ Uni-Rat	SIVIT	IVIT-StA	ZIP	Anspruchs- gruppen
IT-Governance, Organisation (Struktur ZIP), Prozessgestaltung, Weisungen/Ordnungen		E	M	V / A	B / I	I
IVIT-Innovation		M	V	M	M	M
IVIT-Strategie u. - Anpassungen		E	V -> VD -> Rektorat	M	B / I	I
Strategieumsetzungsplan, IT-Portfoliomanagement, Leistungsaufträge ZIP, Qualitäts- / Sicherheitsziele -> Masterumsetzungsplan MUP		E	I	V	M / A -> IVIT-StA	I
Strategieumsetzungsplan SUP		E		E*	V / E*	M
IT-Budget (Betrieb, Personal, Räume)		E		E*	E* / A -> VD	A -> VD
IT-Budget (Investitionen)		E	I	E*	M / A -> Invest.-K.	M / A -> Invest.-K.
Anschaffung von spezifischen IT- Mitteln für die Forschung (Drittmittel)					B	V
Betrieb Informationsversorgung				I	V	M

(Tabellarische Übersicht – Aktualisierung der Tabelle aus der IVIT-Masterplanung 2014-2017 Seiten 20-21)

Abkürzungen zur Tabelle:

Abkürzung	Bedeutung
E	Entscheidungsbefugt und rechenschaftspflichtig
E*/A	Entscheidet innerhalb Kompetenz, sonst Antrag
V	Verantwortlich (Umsetzung/Erstellung)
M	Wirkt mit (enthält I)
B	Berät (enthält I)
I	Wird informiert
A ->	Stellt Antrag an
VD	Verwaltungsdirektor
Invest.-K.	Investitions-Kommission